

The Asian Classics Institute

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Notizen Session Drei: Drei Arten von Karma, Vier Arten guten Karmas

Drei Arten von Karma:

DU RESHI LA	NAMMIN	YIDU ONGWA	DEWA NGONGWA	DANG
kurzfristig	reifendes karmisches Ergebnis	wünschenswert	Glück erfahren	und

TENDU	DUKNGYEL	LE	KYOPPA	NYANGDE	TOPJE	GEWA
ultimativ	Leiden	vor	schützen	Nirvana	es bringt dir	gute Tat, Tugend

Eine gute Handlung (oder Tugend) bringt dir kurzfristig eine angenehme Erfahrung. Sie schützt dich ultimativ vor Leid, indem sie dir Nirvana bringt.

NAMMIN	YIDU MI-ONGWA	MIDEWA	NYONGWA	NI	MI-GEWA
karmisches Ergebnis	unerwünscht	Elend	Erfahrung	das	schlechte Tat

Eine schlechte Handlung (oder Untugend) bringt dir als karmisches Ergebnis eine unerwünschte, unangenehme Erfahrung.

YIDU ENG	MI-ENG	KYEPA	DINYI	LE SHENPAY	LE LUNG MA TEN
wünschenswertes Ergebnis	unerwünschtes Ergebnis	gibt dir	diese beiden	andere Arten	Karma neutrales

Karma, das weder wünschenswerte noch unerwünschte Ergebnisse bringt, ist neutrales Karma.

Vier Arten guter karmischer Handlungen:

1) DUNDAM GEWA: ultimativ gute Tat **Nirvana:** Karma dem Namen nach - es ist keine Handlung

2) NGOWO NYIKYI GEWA: Natur sehr von gute Tat, **Handlungen, die von Natur aus gut sind** (davon gibt es fünf):

Fünf Taten, die von Natur aus gut sind:

Die drei grundlegenden Tugenden (die drei Arten geistiger Funktionen):

1. **Nicht-Begehren** - Verständnis, dass die Dinge "kein Selbst" haben und wir sie deswegen nicht begehren.
2. **Nicht-Hassen** - Verständnis des "kein Selbst" und wir deswegen nicht hassen.
3. **Nicht-Ignoranz** - Weisheit.

Zwei tugendhafte Gedanken,

die immer anwesend sind beim Ausüben tugendhafter Taten:

1. Aus Gründen, **dich selbst** betreffend, schlechte Taten vermeiden (d.h. Scham: **ngo-tsa**).
2. Schlechte Handlungen vermeiden, weil **jemand anderes** es herausfinden könnte (d.h. Erwägung: **trel-yu**).

3.) TSUNG-DEN

Verbindung

Wenn du einen **tugendhaften Gedanken** hast, sind alle damit gekoppelten geistigen Funktionen durch die Verbindung tugendhaft. Diese geistigen Funktionen, die generell neutral sind, werden durch diesen Gedanken gefärbt.

4.) KUN-LONG

Tugendhafte Motivation

Verbale und physische Handlungen, die motiviert sind.

Eine Metapher für diese vier guten Taten ist, dass ein gesunder Körper wie Nirvana ist.

Die Natur spiritueller Bildung ist, die Leerheit der Dinge zu erkennen und dann zwischen der Wahrnehmung der Leerheit der Dinge und dass die Dinge aus sich selbst heraus existieren, hin und her zu wechseln. Mit der Zeit sehen wir immer weniger Dinge, die aus sich selbst heraus existieren.

Die Zehn Untugenden (unterteilt nach den drei Pforten): (die häufigsten der 84.000 schlechten Taten)

Den Körper betreffend:

- 1.) Töten
- 2.) Stehlen
- 3.) Sexuelles Fehlverhalten

Die Sprache betreffend:

- 4.) Lügen (einen falschen Eindruck vermitteln)
- 5.) Entzweihende Rede (andere voneinander entfernen)
- 6.) Barsche Worte
- 7.) Bedeutungsloses Gerede

Die Gedanken betreffend:

- 8.) Begehren
- 9.) Schadenfreude
- 10.) Falsche Weltsicht (Diese ist die Schlechteste von allen. Wenn wir an Karma glauben, begehen wir die anderen neun nicht.)

Lektüre Drei: Arten der Taten und die Natur der Motivation

69

Kurze Übersicht von Richtig und Falsch

[]

Eine sehr kurze Übersicht von ihnen allen

Wurde als die zehn Pfade der

Handlung bezeichnet, ob tugendhaft oder nicht.

[IV.262-4]

[]

Eine sehr kurze Übersicht von ihnen allen - von allen richtigen und falschen Taten - **wurde als die zehn Pfade der Handlung bezeichnet**, ganz gleich **ob** wir von den zehn **tugendhaften** Arten reden, **oder** von den zehn Arten, die **nicht** tugendhaft sind.

[]

Man könnte jetzt fragen, was in solch einer kurzen Übersicht nicht enthalten ist. Spezifische Schritte einer bestimmten Handlung, z.B. des Tötens, sind nicht eingeschlossen. Das wären die Schritte bekannt als „Umsetzung“ oder „Abschluss“. Weder haben wir Handlungen der Sprache einbezogen, außer den den Gravierendsten. Und es fehlt auch geistige Bewegung als ein Element der gedanklichen Handlungen.

[]

Was die Tugenden betrifft, lässt die obige Übersicht ebenfalls die „Umsetzungs-“ und die „Abschluss“-Schritte der körperlichen Taten aus. Beispiele für Tugenden der Sprache, wie liebevolle Sprache, wurden weggelassen, wie auch geistige Bewegungen in gedanklichen Handlungen.

[]

Die detaillierte Betrachtung dessen, was wir den „Pfad des Handelns“ nennen, schließt sieben unterschiedliche Aspekte ein:

1. Die relative Sicherheit, ob eine bestimmte Handlung Formanteile enthält, die die Absicht entweder kommunizieren oder nicht kommunizieren
2. Die Zuordnung jedes Pfades des Handelns in die drei unterschiedliche Arten.
3. Die Details der nicht-tugendhaften Pfade des Handelns.
4. Auf welche Art und Weise man die grundlegendsten Tugenden verliert und sie wieder zurückgewinnt.
5. Wie viele Pfade des Handelns gemeinsam mit Bewegung des Geistes auftreten können.
6. Welche Pfade der Handelns in welchen Reichen und bei welchen Lebewesen zu finden sind.
7. Die Resultate der Pfade des Handelns

Tugend und andere Arten

[]

...Freiheit

Ist die ultimative Tugend. Die Wurzeln, ebenso wie Scham und Gewissen, sind es in sich selbst.

Jene, die mit ihnen durch durch eine geistige Verknüpfung verbunden sind; Handlungen und Ähnliches, durch Motivation.

Ihr Gegenteil, Untugend. Das Ultimative im ethische Neutralen, jene Beschriebenen.

[IV.30b-6]

[]

Man könnte fragen, ob Tugend und die Anderen nur auf Basis der beteiligten Motivation begründet werden. Das werden sie nicht. In der Tat gibt es vier verschiedene Einteilungen, beginnend mit dem, was wir „ultimative“ Tugend nennen. Wie beschreiben wir sie?

[]

Betrachten wir zunächst **Freiheit** - Nirvana. Dies **ist die ultimative Tugend**, denn es ist der höchste Zustand des Glücks, frei von jeglichem Leiden. Es ist wie ein vollkommen gesunder Mensch. Betrachten wir sodann **die drei Wurzeln** der Tugend, **sowie** das Gefühl von Scham und Gewissen. Sie sind von Natur aus tugendhaft, denn sie sind **in** und aus **sich selbst** heraus tugendhaft. Sie sind wie Heilkräuter.

[]

Lasst uns nun noch **jene** Momente des Geistes und geistige Funktionen betrachten, die in einer geistigen Verknüpfung **mit ihnen verbunden sind** - mit diesen Tugenden. Sie sind **geistig verknüpfte** Tugenden, denn wir etablieren sie als Tugend **durch** die Tatsache, dass sie eine geistige Verknüpfung mit der Tugend teilen. Sie sind, zum Beispiel, wie die Flüssigkeit, in der du deine Heilkräuter mischt.

[]

Betrachten wir als nächstes körperliche und verbale **Handlungen und Ähnliches**. Die Dinge, die von den soeben beschriebenen geistigen Elementen motiviert sind. Sie sind was wir „motiviert“ Tugend nennen. Diese werden **durch** die tugendhafte **Motivation**, die daran beteiligt ist, als Tugend betrachtet. Wir können sie mit der Milch vergleichen, die von einer Mutter gebildet wird, nachdem sie die Flüssigkeit getrunken hat, der die beschriebenen Heilkräuter beigegeben worden sind.

[]

Das **Gegenteil** all des oben Beschriebenen ist das, was wir „**Untugend**“ nennen. Der Prozess ist wie folgt: Betrachte zunächst den Kreislauf des Lebens. Er ist die ultimative Untugend, denn er ist die höchste Form des Unglücks - vollständiges Gefangensein im Leiden. Er ist wie eine Krankheit.

[]

Betrachten wir sodann die drei grundlegenden Untugenden, sowie Schamlosigkeit und fehlendes Gewissen. Sie sind von Natur aus Untugenden, denn sie sind Untugend in und durch sich selbst, ohne auf etwas anderem aufzubauen. Sie sind wie giftige Kräuter.

[]

Wir betrachten dann Momente des Geistes und geistige Funktionen, die mit diesen Untugenden eine geistige Verknüpfung teilen. Sie sind Untugenden "geistiger Verknüpfung", denn wir etablieren sie als Untugenden, weil sie eine gemeinsame geistige Verbindung zu einer Untugend besitzen. Wir können sie mit einer Flüssigkeit vergleichen der giftige Kräuter beigegeben wurden.

[]

Schauen wir uns als nächstes die Taten des Körpers und der Sprache an, die durch die beschriebenen geistigen Elemente motiviert werden. Sie sind „motivierter“ Untugenden, denn wir etablieren sie als Untugend aufgrund der beteiligten nicht-tugendhaften Motivation. Diese Arten ähneln der Milch, die eine Mutter bildet, nachdem sie die mit den giftigen Kräutern vermischte Flüssigkeit getrunken hat.

[]

Das Ultimative in den Dingen, welche **im ethischen Neutral** sind, besteht aus **jenen** Umständen, die wir zuvor **beschrieben** haben: nicht-analytische Beendigungen und nicht-erzeugter Raum.

Als Nächstes wenden wir uns einer Beschreibung von Motivation zu.

12

Die Natur der Motivation

[]

Zwei Arten von Motivation: kausal und

Jene, der wir den Namen „in dem Moment“ geben.

Die erste der beiden lässt dich beginnen,

Die Funktion der zweiten ist es, dich weitermachen zu lassen.

Das durch Sehen eliminierte Bewusstsein

Ist es, das beginnt. Der Gedanke für beide

Eliminiert durch Gewöhnung.

Die Fünf funktionieren als Fortsetzung.

[IV.37-44]

[]

Man könnte wie folgt beginnen:

Du hast oben behauptet, dass die kommunizierende Art der Form niemals durch etwas motiviert sein kann, das durch den Pfad des Sehens eliminiert wurde. Das Sutra jedoch erklärt, dass falsche Weltsicht zu falschen Gedanken, falscher Rede und falschen Taten führt. Liegt hier nicht ein Widerspruch vor?

[]

Das tut er nicht. Im Allgemeinen kann jegliche **Motivation** in **zwei Arten** unterteilt werden: in die Motivation während der **kausalen** Stufen einer Tat und in diejenige, die wir „**Motivation in dem Moment**“ nennen. **Die erste** der beiden **lässt dich beginnen**: das ist der Punkt, wo du vor einer bestimmten Handlung sagst: „Ich werde dies oder jenes tun.“ **Die Funktion der zweiten ist, dich weitermachen zu lassen**: Das ist, wenn du, nachdem du bereits begonnen hast, zu dir selbst sagst: „Jetzt werde ich diese Handlung ausführen.“

[]

Von diesen Beiden, ist das **Bewusstsein**, das **durch** den Pfad des **Sehens eliminiert** wurde, die die dich mit einer Handlung beginnen lässt. Auf diese bezieht sich das Sutra. Als wir unsere Behauptung aufgestellt haben, haben wir darüber gesprochen, dass dies nicht die Motivation zum Zeitpunkt der Handlung sein kann.

[]

Der Gedanke für beide Arten der Motivation schließt Arten ein, die auf dem Pfad der **Gewöhnung eliminiert** werden, da Konzepte daran beteiligt sind und er nach außen gerichtet ist. **Die fünf** Arten des Sinnes-Bewusstseins **funktionieren** nur **als Fortsetzung** einer Tat, denn sie sind Arten der Bewusstheit, bei denen keine Konzepte beteiligt sind, die jedoch nach außen gerichtet sind.

Wir fahren nun mit den wichtigen Eigenschaften der Motivation fort.

13

Wichtige Eigenschaften der Motivation

[]

Von beginnenden Arten der Tugend und dem Rest

kommen auch drei Arten der Fortsetzung.

Das Gleiche für die Fähigen, oder jene eine Tugend.

Jene, die vom Reifen kommen, sind keines von beidem.

[IV.45-8]

[]

Man kann nun fragen, ob es sicher ist, dass beginnende Arten der Motivation, tugendhaft oder nicht, zu fortführenden Arten der Motivation führen, die ebenfalls tugendhaft sind oder nicht. **Von jeder der beginnenden Arten, tugendhaft oder nicht, kommen auch alle drei Arten der Fortsetzung** - ob sie tugendhaft sind, nicht-tugendhaft oder ethisch neutral.

[]

Das Gleiche gilt für die Fähigen: beginnende Arten der Motivation mit tugendhafter Natur führen zu fortsetzenden Arten, die ebenfalls tugendhaft sind, und ethisch neutrale beginnende Motivationen, führen wiederum zu fortsetzenden Motivationen, die ebenfalls ethisch neutral sind. **Oder** ihre beginnenden Motivationen, die ethisch neutral sind, können zu fortsetzenden Motivationen führen, die **Tugend** sind. Bei den Fähigen kann es niemals eine ethisch neutrale fortführende Motivation geben, die von einer tugendhaften beginnenden Motivation kommt, denn die Motivation dieser Wesen lässt niemals nach.

[]

Einige behaupten nun Folgendes:

Die Fähigen befinden sich niemals in einem Geisteszustand, der nicht ausgeglichene Meditation ist. Daher besitzen sie keine ethisch neutralen Geisteszustände. Zur Untermauerung haben wir diesen Vers des Sutras, welcher besagt:

Selbst wenn er schreitet, meditiert der Elefant.

Selbst wenn er sich erhebt, meditiert der Elefant.

Selbst wenn er schläft, meditiert der Elefant.

Selbst wenn er verweilt, meditiert der Elefant.

[]

Als Antwort auf diese Behauptung argumentieren die Detaillisten :

Es ist kein Beweis, dass sie niemals einen Geisteszustand haben könnten, der nicht ausgeglichene Meditation ist. Das Zitat bezieht sich lediglich auf die Art und Weise, wie Jene, dies diesen Weg gegangen sind, denken, während sie auf eine der vier unterschiedlichen Arten handeln: Wenn sie irgendwohin gehen, dann nehmen sie sich als irgendwohin gehend wahr und so weiter.

[]

Jene Dinge, **die** aus **dem Reifen** vergangener Taten entstehen, **sind weder** die beginnende Art der Motivation **noch** die fortsetzende. Der Grund dafür ist, dass ihr Erscheinen nicht auf einem besonderen Einsatz von Anstrengung beruht: Sie entstehen einfach von selbst.

Dies beendet unsere Diskussion der typischen Eigenschaften der drei Arten von Taten im Allgemeinen. Als nächstes behandeln wir die verschiedenen Kategorien nicht-kommunizierender Arten von Taten, beginnend mit einer kurzen Zusammenfassung, der dann eine detaillierte Ausführung folgt.

Was das Erste angeht: Von der Nicht-kommunizierende Form gibt es drei unterschiedliche Typen. Dies sind Gelübde, Anti-Gelübde, und andere als diese beiden.

[]

Das *Schatzhaus von Chim* [Chim Jampey Yangs Kommentar zur *Abhidharmakosha*] führt aus:

Das Sutra beschreibt drei Arten von Karma: tugendhaftes Karma, nicht-tugendhaftes Karma und neutrales Karma. Tugend ist jenes Karma, das dir kurzfristig ein karmisches Ergebnis bringt, welches wünschenswert ist (d.h. ein freudiges Gefühl) und dich ultimativ vor Leiden bewahrt (d.h. dir hilft, Nirvana zu erreichen). Nicht-tugendhaft ist jenes Karma, das dir ein unerwünschtes karmische Ergebnis bringt (d.h. ein schmerzhaftes Gefühl). Eine neutrale Tat, etwas das weder tugendhaft noch nicht-tugendhaft ist, ist jenes Karma, das dir etwas bringt, was weder wünschenswert noch unerwünscht ist.

Asian Classics Institute

Name: _____

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Datum: _____

Punkte: _____

Hausaufgabe Session Drei

1) Definiere die drei Arten von Karma: tugendhaftes, nicht tugendhaftes und neutrales Karma (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

c)

2) Nenne die drei grundlegenden tugendhaften geistigen Funktionen und beschreibe diese. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

3) Erkläre Scham und Rücksicht und ihren Unterschied. (in Tibetisch die zwei Worte für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in deutsch)

a)

b)

4) Nenne die Kurzform der 10 Untugenden, unterteilt nach den drei Pforten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

(1)

(2)

(3)

(4)

(5)

(6)

(7)

(8)

(9)

(10)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Lerne die zehn Untugenden nach Pforten auswendig.

Meditationshausaufgabe: 15 Minuten pro Tag darüber, wie nahe du in den letzten 24 Stunden jeder der zehn Tugenden und Untugenden gekommen bist.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):

Antworten Session Drei

1) Definiere die drei Arten von Karma: tugendhaftes, nicht tugendhaftes und neutrales Karma (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

- d) Eine gute Handlung (oder Tugend) bringt dir kurzfristig eine angenehme Erfahrung. Sie schützt dich ultimativ vor Leid, indem sie dir Nirvana bringt.**

□

reshik nammin yi-ong dang ten du dukngel kyobpay le ni gewa

- e) Eine schlechte Handlung (oder Untugend) bringt dir als karmisches Ergebnis eine unerwünschte, unangenehme Erfahrung.**

□

nammin yi mi-ongway le ni mi-gewa

- f) Neutrales Karma ist eine Handlung, welche dir ein anderes Ergebnis bringt, als eine der beiden oben genannten Arten.**

□

yi-ong yi mi-ong le shenpay le ni lungmaten

2) Nenne die drei grundlegenden tugendhaften geistigen Funktionen und beschreibe diese. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

- d) Nicht-Begehren - Verständnis, dass die Dinge "kein Selbst" haben und wir sie deswegen nicht begehren.**

□

duchak mepa

- e) Nicht-Hassen - Verständnis des "kein Selbst" und wir deswegen nicht hassen.**

□

shedang mepa

- f) Nicht-Ignoranz - Weisheit.**

□

timuk mepa

3) Erkläre Scham und Rücksicht und ihren Unterschied. (in Tibetisch die zwei Worte für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in deutsch)

- c) **Scham: schlechte Taten aus Gründen die dich selbst betreffen vermeiden; du unterlässt eine schlechte Tat wegen deines Selbstbildes, weil du dich in deinem Herzen nicht als schlechter Mensch fühlen willst.**

□

ngotsa

- d) **Erwägung: schlechte Taten aus Gründen die andere betreffen vermeiden, weil du überlegst, welche Auswirkung oder welchen Eindruck dein Handeln bei anderen hinterlässt.**

□

trelyu

4) Nenne die Kurzform der 10 Untugenden, unterteilt nach den drei Pforten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Drei den Körper betreffend:

(1) Töten

□

sok chu

(2) Stehlen

□

majin len

(3) Sexuelles Fehlverhalten

□

lokyem

Vier die Sprache betreffend:

(4) Lügen

□

dzun ma

(5) Entzweieude Rede

□

trama

(6) Barsche Worte

□

tsik tsub

(7) Bedeutungsloses Gerede

□

tsik kyel

Drei die Gedanken betreffend:

(8) Begehren

□

nabsem

(9) Schadenfreude

□

nu-sum

(10) Falsche Weltsicht

□

lokta

Quiz Session Drei

1) Definiere die drei Arten von Karma: tugendhaftes, nicht tugendhaftes und neutrales Karma (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

c)

2) Erkläre Scham und Rücksicht und ihren Unterschied. (in Tibetisch die zwei Worte für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in deutsch)

a)

b)

3) Nenne die Kurzform der 10 Untugenden, unterteilt nach den drei Pforten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

(1)

(2)

(3)

(4)

(5)

(6)

(7)

(8)

(9)

(10)